

11  
14

MIBA

# MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

November 2014 B 8784 66. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Norwegen NOK 95,-

[www.miba.de](http://www.miba.de)

Lange Züge, weite Landschaft

## Durch Raum und Zeit

Seite 72: Die  
Sommerrätsel-  
Ergebnisse!



20

Im MIBA-Test: BR 38.10-40  
in TT von Tillig



24

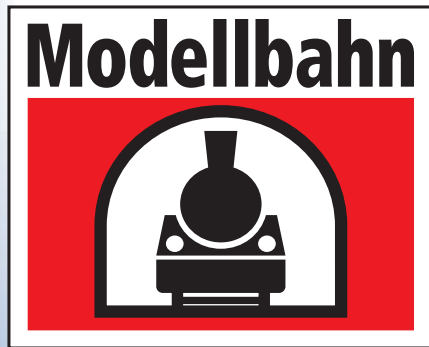
Praxis: Aufforsten mit  
preiswerten Heki-Bäumen



92

Im MIBA-Test: E 71 von  
Hobbytrain in N





## 31. INTERNATIONALE MODELLBAHN AUSSTELLUNG



**20.-23. NOV. 2014**  
EIN TICKET 4 EVENTS!

**KOELNMESSE**

[www.modellbahn-und-lego.de](http://www.modellbahn-und-lego.de)  
Do. bis Sa. 9.00-18.00 Uhr, So. 9.00-17.00 Uhr

Zeitgleich:



**21.-23. November:**  
LEGO Fanwelt • LEGO Kidsfest  
Fr. und Sa. 9.00-18.00 Uhr,  
So. 9.00-17.00 Uhr



VERANSTALTER: Messe Sinsheim GmbH · Neulandstraße 27  
D-74889 Sinsheim · T +49 (0)7261 689-0 · F +49 (0)7261 689-220  
info@messe-sinsheim.de · www.messe-sinsheim.de

LEGO, das LEGO Logo und die  
Minifigur sind Marken der LEGO  
Gruppe. ©2014 The LEGO Group.

# Faszination Modellbau

Internationale Messe für  
Modellbahnen und Modellbau

**31. Okt. - 2. Nov. 2014**

**MESSE  
FRIEDRICHSHAFEN**



Das Erlebnis-Event im Dreiländereck und  
ein „Muss“ für Modellbau-Enthusiasten

Öffnungszeiten:

Fr. und Sa. 9.00-18.00 Uhr, So. 9.00-17.00 Uhr

[www.faszination-modellbau.de](http://www.faszination-modellbau.de)

VERANSTALTER:  **MESSE SINSHAIM**  
THE LEGAL EVENT ORGANISATOR

Messe Sinsheim GmbH  
Neulandstraße 27 · D-74889 Sinsheim  
T +49 (0)7261 689-0 · F +49 (0)7261 689-220  
modellbau@messe-sinsheim.de · www.messe-sinsheim.de



Ist es eigentlich widersprüchlich, wenn der Verfasser dieser Zeilen ausgerechnet seine Katze „Mäuschen“ nennt? Die gleichnamigen Nager würden solch zärtliche Kosenamen möglicherweise als pietätlos empfinden, zählen doch Felidae zu den gefährlichsten Raubtieren, die man sich in Mäusekreisen gemeinhin so vorstellen kann. Und eigentlich heißt der Stubentiger ausweislich seines Impfpasses ja auch „Susi“ – was dem zuständigen Dosenöffner jedoch nur als Ermahnung erhobenen Tonfalls über die Lippen kommt, wenn die Forderungen nach weiterer Futtergabe allzu penetrant werden.

„Komm, geh!“ sagte meine Großmutter immer, wenn ich früher selbst mal auf der Suche nach Naschwerk ihre Küche inspizierte. Ich bin ihr zwar nicht schnurrend um die Knöchel gestrichen, aber Verfressenheit hat offensichtlich schon damals zu recht gegensätzlichen Äußerungen geführt. Meiner Großmutter ist das Widersprüchliche ihrer Bemerkung nie so recht bewusst geworden. Vielleicht lag es ja daran, dass sie aus Ost-Westfalen stammte und in einer Doppelhaus-Hälfte wohnte. Wer weiß. Ich jedenfalls hab mich dann immer – der Komponente „Geh“ folgend – brav getrollt und mit meiner Holz-Eisenbahn gespielt ...

Genug der Oxymora. Obwohl, ganz kann man sie nicht vermeiden. Manchmal ist es schon ein Widerspruch in sich, wenn ein Modellbahnhersteller zur Spielwarenmesse verkündet: „Diese Neukonstruktion kommt zu Weihnachten.“ Märklin ist

## Sprüche und Widersprüche

hier eine der Ausnahmen: E 94 und VT 95 beispielsweise wurden im Februar angekündigt und sind termingerecht im Handel eingetroffen.

Doch nicht alle Modellbahnfirmen haben wie der Branchenführer eigene Werke in Europa. Wer nach wie vor in China fertigen lässt, muss mit den veränderten Bedingungen – insbesondere den deutlich höheren Kosten und oftmals unkalkulierbaren Verzögerungen – dortiger Fabrikation zurechtkommen. Die Folge ist ein eindeutiger Trend zurück zur hiesigen Fertigung. Was den chinesischen Hersteller unmöglich recht sein kann, denn sie wollen vermutlich wie jeder andere Fabrikant auch, mehr verdienen statt weniger. Es ist also nicht unbedingt ein Widerspruch zu sagen, dass so manche Eisenbahnfabrik in Fernost gewaltig auf dem Holzweg ist – meint

*Ihr Martin Knaden*



„Durch Raum und Zeit“ haben wir das Bild zur großen N-Anlage von Dr. Christof Meier benannt. Zum einen, weil der zur Verfügung stehende Raum eine wirklich großzügige Gestaltung ermöglicht, zum anderen aber auch, weil vom ersten Entwurf bis zur fertigen Anlage nahezu zwei Jahrzehnte vergingen. Foto: MK

Zur Bildleiste unten: In der Baugröße TT fertigte Tillig die gute alte P 8 als neue Konstruktion. Gerhard Peter und David Häfner stellen das Modell vor. Bruno Kaiser zeigt, wie man mit der preiswerten Großpackung von Heki-Nadelbäumen einen ansehnlichen Wald pflanzt. Gerhard Peter war von der E 71 in N begeistert und zeigt dies auch in seinem Bericht.

Fotos: dh, Bruno Kaiser, gp

# FALLER



## IM KLEINEN GROSS

## Für Vielfahrer

Phantasie und Kreativität trifft Technik und Emotion.



Lieferbar ab September über den ausgewählten Fachhandel. Mehr Infos unter

[www.faller.de](http://www.faller.de)

[www.facebook.com/faller.de](https://www.facebook.com/faller.de)

[www.google.com/+faller](https://www.google.com/+faller)

## MODELLBAHN-ANLAGE

Evolution einer N-Anlage

**Gut Ding will Weile haben** 8

Expo-Trains in Luxembourg

**Bahnromantik pur** 52

Hafen mit Werft zu Zeiten

der Epoche I – Teil II

**Der Süderhafen** 66

Die RhB-Anlage der Modellbahngruppe

Ostfildern in H0m

**Faszination Albula** 76

## VORBILD

Die preußische P8 – Baureihe 38.10-40

**Ein Hoch auf den Heißdampf** 16

Solide und richtungsweisend

mit Getriebe und Stange

**100 Jahre E 71** 90

## MIBA-TEST

Baureihe 38.10-40 als TT-Modell von Tillig

**Prima Preußin** 20

Robustes Arbeitstier: E 71<sup>1</sup> von Hobbytrain

**Elektrisches Urgestein** 92

## NEUHEIT

Neue Nadelbäume von Heki

**Aufforstung im hohen Tann** 24

Der G10 in Baugröße 1 von KM1

**Alles drin, alles dran** 88

## MODELLBAHN-PRAXIS

H0-Bausatz individuell gestaltet (2)

**Signale und Seilzüge** 28

Schotter als Ladegut

**Schüttgutumschlag** 60

Rawie-Prellbock in H0 von Wenz

**Feiner Abschluss für**

**das Gleisende**

Nebenbahn-Personenwagen in der  
Baugröße TT

**Umbau statt Rekonstruktion** 86

## GEWINNSPIEL

Sommereignis 2014:

Auflösung und Gewinner

**Neue Formate – alte Klagen** 72

## AUSSTELLUNGEN

20. – 23.11.2014: Messen in Köln und

Stuttgart

**Bahnen im Westen und**

**Südwesten** 96

## RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 7

Bücher 99

Veranstaltungen · Kurzmeldungen 100

Neuheiten 104

Kleinanzeigen 110

Vorschau · Impressum 122



**72** Zur großen Überraschung aller war das diesjährige Sommerrätsel fehlerfrei – zumindest erhielten wir nicht den gegenläufigen Beweis. Das oben gezeigte Städtchen Brohl war nur eine der gesuchten Antworten, die vollständige Auflösung darf aber natürlich ebenso wenig fehlen, wie die Gewinner. Foto: Archiv Michael Meinhold



**84** An den Bau-  
satz eines  
Rawie-Prellbocks von  
Wenz-Modellbau  
wagte sich Lutz Kuhl.  
Seine Erfahrungen in  
Sachen Zusammen-  
bau und den exklusiven  
Bezug teilt er ab  
Seite 84 mit.  
Foto: Lutz Kuhl

**66** Im zweiten Teil unseres Rundgangs durch den Süderhafen erleben wir die Ankunft Kaiser Wilhelms II in seinem Hofzug. Anlass der Reise ist eine Schiffstaufe durch seine Gemahlin sowie der anschließende Stapellauf. Foto: Z. Frages



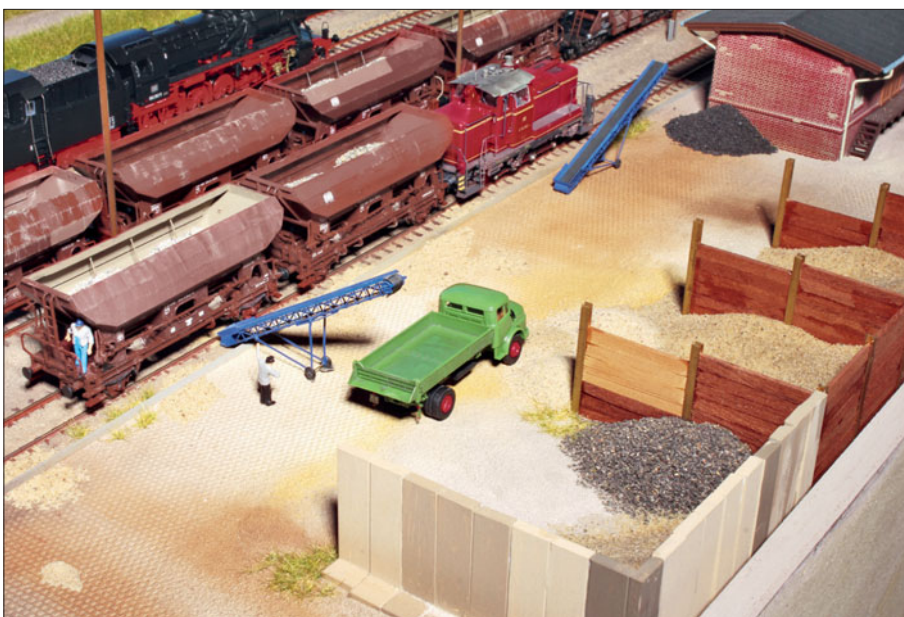


**52** Nicht etwa das MIBA-Redaktionsbüro, sondern eine überaus eigenwillig eingerichtete Feldbahn-Werkstatt zeigte Bernard Junk auf seiner kleinen Anlage in Walferdange. Im Mittelpunkt der im Maßstab 1:13 exzellent gestalteten Anlage steht ein kleiner, feiner und vor allem auch funktionaler Steinbruch. *Foto: Christiane van den Borg*

**28** Nachdem im ersten Teil der Bau des Blockstellengebäudes im Vordergrund stand, legt Thomas Mauer nun großen Wert auf eine vorbildgerechte Nachbildung der mechanischen Stelleinrichtungen. *Foto: Thomas Mauer*



**60** Mit der Bahn transportierte Schüttgüter werden auch heute noch auf Ladestraßen umgeschlagen. Sebastian Koch zeigt sowohl den Bau einer Ladestraße mit Schüttgutboxen als auch das vorbildgerechte Beladen verschiedener Wagentypen. *Foto: Sebastian Koch*



**TOTAL-ABVERKAUF**

bis 31. Dez. 2014

30%

20%

10%



... über 2500 Artikel zu Sonderpreisen



auf

[www.elektro-haas.de](http://www.elektro-haas.de)



als Lagerliste (PDF) zum download!

Hier direkt mit QR-Code auf Ihr Smartphone oder Tablet-PC downloaden!

Sie haben KEIN Internet? Wir senden Ihnen gerne die Lagerliste mit Sonderpreisen auch per Fax! Einfach per Tel. anfordern!



**LOK-VOGEL des Tages**

auf unserer website:  
Jeden Tag ein neues  
besonderes Schnäppchen  
zu einem unschlagbar  
günstigen Preis!



Auch auf unserer facebook-Seite sehen Sie täglich den „LOK-VOGEL des Tages“ Einfach auf der Seite ELEKTRO HAAS „Gefällt mir“ drücken!

**DAS Fachgeschäft für Eisenbahnen!**

**ELEKTRO HAAS**  
Schmiedgasse 8 · D - 79215 ELZACH  
tel. 07682 / 500 · fax 07682/7843  
[www.elektro-haas.de](http://www.elektro-haas.de)

PayPal ...einfach und sicher bezahlen!

**TOTAL-ABVERKAUF**

# Die Spezialisten



**NEU**

Sie haben mit dem Anlagenbau noch nicht begonnen? Oder sind bei der Gestaltung von Teilbereichen noch vollkommen unschlüssig?

In ihrer neuesten Spezial-Ausgabe gibt die MIBA-Redaktion ein Füllhorn von Anregungen für alle Größen: Von der raumfüllenden Großanlage nach konkretem Thema bis zur kindercompatiblen Kompaktkonfiguration ist alles dabei.

Die Highlights: Ivo Cordes präsentiert einen Entwurf nach Vorbild der bekannten Schmalspurbahn Zell-Todtnau, Sebastian Koch plant eine Anlage, die ihm selbst und dem Nachwuchs gleichermaßen gefällt, und das fränkische Fürth war für Ingrid und Manfred Peter Ausgangspunkt für eine Betriebsanlage, die für mehrere Epochen ausgelegt ist. In diesen und vielen weiteren Entwürfen gibt es jede Menge pfiffiger Ideen, die bereits vorhandene Pläne oder Anlagen vorteilhaft ergänzen.

104 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, über 200 Abbildungen  
Best.-Nr. 120 10214 • € 12,-

**Noch lieferbar:**

je Ausgabe € 10,-



MIBA-Spezial 91  
**Modellbahn-Kleinanlagen**  
Best.-Nr. 120 89112



MIBA-Spezial 92  
**Modellbahn-Beleuchtung**  
Best.-Nr. 120 89212



MIBA-Spezial 93  
**Güter auf die Bahn**  
Best.-Nr. 120 89312



MIBA-Spezial 94  
**Modellbahn-Entwürfe: Voll im Plan**  
Best.-Nr. 120 89412



MIBA-Spezial 95  
**Modellbahnen vorbildlich färben**  
Best.-Nr. 120 89513



MIBA-Spezial 96  
**Bauten der Bahn**  
Best.-Nr. 120 89613



MIBA-Spezial 97  
**Tipps + Tricks**  
Best.-Nr. 120 89713



MIBA-Spezial 98  
**Planung mit Perspektiven**  
Best.-Nr. 120 89813



MIBA-Spezial 99  
**Reisezüge**  
Best.-Nr. 120 89914



MIBA-Spezial 100  
**Jubiläumsausgabe**  
Best.-Nr. 120 10014  
€ 12,-



MIBA-Spezial 101  
**Landhandel**  
Best.-Nr. 120 10114  
€ 12,-

## Vorbildartikel zur E 41 MIBA 9/2014

**Eine mehr**

Als Ergänzung zum o.g. Artikel ein paar Daten und Bilder zum Verbleib eines weiteren Exemplars der Baureihe 141: In unserem Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein haben wir noch die betriebsbereite 141 228-7 als Dauerleihgabe der DB Regio AG. Bis heute dient die Lok als Notfall-Reserve bei Betriebsstörungen und steht für Sonderfahrten bereit.

*Erich Horvay (E-Mail)*



## Vorbildartikel zur E 41 MIBA 9/2014

**Blau ist nicht gleich blau**

Im Vorbild-Artikel „Neubau-Ellok Nr. 1“ geht Bernd Zöllner auch auf die Farbgebung der E 41 näher ein. Hier nennt er für die ursprüngliche Farbgebung dieser Lok den Farbton kobaltblau. Das ist leider nicht zutreffend, denn zum Zeitpunkt der Lieferung der ersten Serien ab Sommer 1956 gab es diesen Farbton noch nicht bei der DB! Zu dieser Zeit wurden Loks und Wagen bei der DB „stahlblau“ lackiert. Eine kobaltblaue E 41 dürfte es demnach nie gegeben haben, da diese Baureihe ab Ordnungsnummer 072 chromoxidgrün lackiert wurde.

Ein solches Modell in korrekter Farbgebung hat Roco bisher den Modellbahnern leider vorenthalten. Vielleicht ergreift jetzt Piko die Initiative und präsentiert in absehbarer Zeit ein solches Modell. Zu hoffen wäre es!

*Stephan Schenk (E-Mail)*

## Brawas Umbauwagen MIBA 8/2014

**Gute Lösung!**

Den Bericht über die Umbauwagen 4yg sowie die entsprechenden Brawa-Modelle habe ich gelesen. Für sehr gut halte ich Brawas Lösung, die die Modelle auch Radien von 360 mm durchfahren lässt.

MIBA-Miniaturbahnen 11/2014

Mit der Aussage, „wer die Modelle durch Spielzeugradien presst, ist selber schuld“, stimme ich jedoch nicht überein. Herr „MK“ hat wohl vergessen, dass selbst anspruchsvolle Modellbahner nicht darum herum kommen, in weniger sichtbaren Bereichen, solche Radien zu verbauen. Nicht jeder verfügt über eine Halle. Dies sollte sich auch so mancher Hersteller zu Herzen nehmen. Ansonsten freue ich mich jeden Monat auf das MIBA-Heft.

*Josef Dirscherl (E-Mail)*

## Anregung

**Epochen übergreifend**

Seit vielen Jahren bin ich Leser der MIBA. Mir ist aufgefallen, dass in Ihren Berichten die zugehörigen Epochen zu den Lokomotiven öfter genannt werden, um den Einsatzbereich zu kennzeichnen. Ich, und sicher auch andere Modellbahner, würde mir wünschen, dass eine Epochenzuteilung auch für Kraftfahrzeuge, Bauwerke (in Bezug auf Materialien, Baustile) und Personen (in Bezug auf Kleidung, Uniformen) genannt wird. Z.B. einsetzbar ab Epoche ...

Es würde mich freuen, wenn Sie diese Anregung aufnehmen würden.

*Michael Stirkat (E-Mail)*

## MIBA-Spezial 100

**Gelungene Mischung**

Ich möchte, wenn auch etwas später, herzlich zum MIBA-Spezial 100 gratulieren. Das Heft ist sehr gelungen, spiegelt es doch Szenen der Eisenbahn wider, bei welchen es sich lohnt, sie anzuschauen. Auch mich interessiert natürlich der Modellbahnsektor, speziell die Anlagenelektrik. Daher war der Beitrag über die Spurkabelsteuerung für mich sehr von Interesse. Leider war er sehr kurz, weshalb ich mir und sicher auch im Namen vieler Modellbahner in nächster Zukunft einen etwas größeren Artikel, vielleicht eine Komplettlösung eines mittleren Bahnhofs oder Schattenbahnhofs, wünschen würde. Sicher ließe sich die Aufgabe mit Digitaltechnik einfacher lösen, aber viele meiner Mitstreiter haben damit doch große Probleme. Macht weiter so und viel Erfolg in der Zukunft.

*Uwe Körner (E-Mail)*

**Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.**



# Bahn-Kiosk

Ihre neue mobile Bibliothek

## Klassiker und Raritäten in Ihrem digitalen Antiquariat

- Intuitiv und einfach zu bedienen
- Erst stöbern, dann lesen
- Online-Ausgaben deutlich günstiger



**MIBA-Report  
Schmalspurbahnen, Band 1 bis 5**  
nur je € 9,99



Ob längst vergriffene Raritäten oder aktuelle Neuheiten – genießen Sie jetzt grenzenloses Lesevergnügen. Über 2.300 Monatsausgaben, Sonderhefte, Bücher und Testberichte verfügbar! Gratis im AppStore für iPad und iPhone und im Google play-store für Tablets und Smartphones (Android).





Bereits in MIBA-Spezial 28 vom Mai 1996 wurde die Entwicklung meiner N-Anlage sehr schön dargestellt. Von 1971 beginnend mit einer „Loksammlanlage“, sie bestand im Wesentlichen aus der Arnold-Drehscheibe mit zugehörigem Lokschuppen, ging es über die weiteren Etappen (siehe MIBA 11/1980 und 12/1984) mit dem vorläufigen Höhepunkt in Bahn & Modell 2 und 4/1989 unter dem Motto „Eise-Nbahn in der Landschaft“. Dann kam das „Erdbeben“: Die Anlage musste aus dem Kellerraum ausziehen und konnte wegen der reduzierten Platzverhältnisse im Atelier unter dem schrägen Dach nicht mehr in alter Form aufgebaut werden. Da die Anlage nicht in Modulbauweise erstellt war, mussten für den Umzug richtig harte Schnitte erfolgen, damit man mit den Teilen überhaupt durch das Fenster ausziehen konnte. „Harte Schnitte“ sind wörtlich zu verstehen, hier musste die Motorstichsäge walten.

Evolution einer N-Anlage

## Gut Ding will Weile haben

*Die Evolution ist ein durchaus langwieriger Prozess und bedarf vieler Generationen. Die wenigsten Modellbahner wird es wundern, dass es auch bei Modellbahnanlagen solche Prozesse gibt.*

Die bisherigen Evolutionsschritte waren stets nach folgendem Prinzip erfolgt: Es wurde eine Hälfte der Anlage abgerissen und – natürlich – größer vervollständigt. So war es im Jahr 1992 auch wieder. Etwa die Hälfte der An-



ge wurde zunächst noch als „Diorama“ im Keller aufbewahrt, aber schließlich doch verschrottet.

Die Restanlage bestand eigentlich nur noch aus einem halben Bahnhof mit in der Mitte durchtrennten Bahnsteiggleisen. Die zweigleisige Hauptstrecke sowie die eingleisige Nebstrecke waren auch beide abgeschnitten. Am Rande sei erwähnt, dass bei diesem Schnitt auch alle Schattenbahnstreckengleise entfallen mussten.

Das führte dann mit der zusammenfassenden Dokumentation der genannten Evolutionsschritte zu der Preisfrage im oben erwähnten MIBA-Spezial 28 mit dem großen Fragezeichen und einem weiter zu entwickelnden Gleisplan (siehe S. 12). Wie könnte diese Lücke sinnvoll geschlossen werden?

Für die Preisfrage waren einige Vorgaben genannt. Dazu zählten die ungefähre einzuhaltenden neuen Außenmaße, die Beibehaltung des bisher wichtigen Gestaltungsmerkmals großer



Links: Eisenbahnidylle der Epoche III nach der Bahnhofsausfahrt. Hier kommt der gewählte Mindestradius von 70 cm voll zum Tragen. Unten links: Der alte Staub musste von der Anlage ebenso weichen, wie von den Teppichen in der Eisenbahnersiedlung ...

Radien, große Vorsignalabstände, die Verwendung der eingleisigen und bereits fertig gestellten Brawa-Gitterbrücke sowie die Verwendung von Peco-Finescale-Gleisen mit ausschließlich schlanken 9°-Weichen.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass die Lösungsvorschläge für den Wettbewerb, von denen ja drei prämiert und auch in MIBA-Spezial 29 vorgestellt wurden, in Form von grundverschiedenen Vorschlägen äußerst interessant waren. Die Prämierung stellte damals keine leichte Aufgabe für das Juryteam dar, bestehend aus Redakteur Martin Knaden, Gleisplanspezialist Rolf Knipper und mir selbst als Initiator.

## Weiterbau

Der Weiterbau ging zunächst sehr schleppend voran. Im Jahr 2000 waren die Pläne für die Gleislogistik, d.h. die grundsätzliche Gleisführung im Bahnhofskopf und damit die Grundlagen für die dazugehörige Schaltungstechnik



Dampf satt im Hauptbahnhof. Die Verfeinerung der Bahnsteige steht bereits auf der Agenda.

der neuen Bahnhofsausfahrt fertig. Diese Technik basiert wie bisher auf konventioneller Relaischaltung mit jeweils vier Umschaltkontakten und Diodenlogik zum Schalten von Fahrstraßen und der Fahrstromversorgung über die Weichenstraßen hinweg. Das Stellpult ist hierbei ein Eigenbau-Gleisbildstellwerk, um die Fahrstraßen mit jeweils zwei Tastendrücken (Herkunft-

und Zieltaste) legen zu können. Es muss erwähnt werden, dass ich bisher und auch weiterhin – bedingt durch den „historischen“ Kern der Anlage – strikt analog fahre und auch keine Digitaltechnik mehr in diese Anlage implementieren werde.

Dann erfolgte der Aufbau des Relaischrankes und die Verlegung der Gleise und die Verschaltung der Weichen und

Aus der Gegenrichtung fährt ein Touristik-Zug ein. Orientierung für die im Bogen liegende Bahnhofsausfahrt bot der an der Nord-Süd-Strecke gelegene Bahnhof Elm.





Aufgrund der topografisch schwierigen Räumlichkeiten bilden die Stadthäuser sowie die Kathedrale den Hintergrund der Bahnhofsansicht.

Signale. Etwas versüßt wurde dieser Neubau durch das damalige Erscheinen der sehr filigranen fine scale-Gleise von Peco und durch die tollen Formsignale von Viessmann.

Im November 2012 fiel endlich der Startschuss zur Ausgestaltung der Landschaft. Damit kann nun meine eigene Auflösung der einst gestellten Frage vorgestellt werden. Wegen der Fülle

des Materials und weil noch einige Landschaftsteile der Ausgestaltung harren, kann dies nur in Schritten erfolgen. Also bitte der Reihe nach.

### Bahnhofsansicht

Wie auf der bereits bestehenden Bahnhofsseite sollte bzw. musste auch auf der neuen Bahnhofsseite der Abzweig

einer eingleisigen Nebenstrecke von der zweigleisigen Hauptstrecke erfolgen. Weiterhin gab ich mir meine eigenen Gestaltungsmerkmale dieser Bahnhofsansicht vor: Die Nebenstrecke sollte nun auf der gegenüberliegenden Seite der Hauptstrecke abzweigen, um die Struktur eines Kreuzungsbahnhofs herausbilden zu können. Das verkehrstechnische Hauptgewicht verbleibt na-

Pecos Weichen ermöglichen eine elegante Bahnhofsansicht sowie die Erreichbarkeit aller durchgehenden Bahnhofsgleise von der Hauptbahn aus.

